

dtv

I GING

Das Buch
der Wandlungen



Das ›Buch der Wandlungen‹ ist das älteste Weisheitsbuch Chinas – und zugleich eines der aktuellsten. In 64 Hexagrammen baut sich eine geniale Weltformel auf. Diese vollständige Ausgabe basiert auf der berühmten Übersetzung des Sinologen Richard Wilhelm und ist mit einem umfangreichen Anhang versehen, der das ›I Ging‹ in neue Zusammenhänge stellt und auch die Handhabung des Orakels erleichtert.

»Man kann es als Orakelbuch benutzen, um in schwierigen Lebenslagen Rat zu bekommen. Man kann es auch nur der Weisheit wegen lieben und benutzen. ... Dort steht alles, was gedacht und was gelebt werden kann.«

Hermann Hesse

Deutscher Taschenbuch Verlag
www.dtv.de

ISBN 978-3-423-34236-0



9 783423 342360
€ 9,90 [D]

Ulf Diederichs, Enkel von Eugen Diederichs,
hat die Werke des Sinologen Richard Wilhelm
in dritter Verlegergeneration betreut.
Er legt hier eine Neuauflage des weltberühmten
»I Ging« in der Originalfassung von 1924 vor,
versehen mit einem neuen ausführlichen Apparat.

Vollständige Ausgabe

Dezember 2005

3. Auflage Juli 2008

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,

München

www.dtv.de

© Deutscher Taschenbuch Verlag, München

Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen

Umschlagbild: Nach dem Frontispiz der Erstausgabe von 1924,

Eugen Diederichs-Verlag, Jena

Gesamtherstellung: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-34236-0

INHALT

VORWORT von Ulf Diederichs 7

EINLEITUNG von Richard Wilhelm 9

ERSTES BUCH: DER TEXT

Erste Abteilung

Darstellung der Hexagramme 1 bis 30 25

Zweite Abteilung

Darstellung der Hexagramme 31 bis 64 125

ZWEITES BUCH: DAS MATERIAL

Einleitung 239

Schuo Gua, Besprechung der Zeichen 244

Da Dschuan, Die große Abhandlung

I. Abteilung: A. Die Grundlagen 260

B. Die Ausführungen 269

II. Abteilung: Über Zeichen, Linien, Kultur-

geschichte u. a. 301

Die Struktur der Zeichen 328

Über das Orakelnehmen 336

DRITTES BUCH: DIE KOMMENTARE

Erste Abteilung

Kommentare zu den Hexagrammen 1 bis 30 341

Zweite Abteilung

Kommentare zu den Hexagrammen 31 bis 64 484

ANHANG

I Ging oder Yijing	635
Wie einzigartig ist dieses frühchinesische Orakelbuch?	637
Die Leistung Richard Wilhelms und das Phänomen I Ging	639
Die Buchvorlage	645
Nachwirkungen	648
Yin-Yang	650
Trigramme und Hexagramme – Zur Struktur der Zeichen	653
Naturbilder und dynamischer Prozeß	662
Die Sprache des I Ging	673
Zur Geschichte und Technik des Orakels	677
Abkürzungsverzeichnis zur Literatur	687
Anordnungen der acht Trigramme	689
Schlüssel zum Auffinden der gezogenen Hexagramme	691
Register der 64 Hexagramme	692
Inhaltsverzeichnis	697

乙 vjb 酉

北京衛禮賢譯解

周易

慕尼黑德國平裝書出版社

I GING

Das Buch der Wandlungen

Aus dem Chinesischen
übertragen und erläutert von
Richard Wilhelm

Neu herausgegeben und mit
einem Anhang von
Ulf Diederichs

Deutscher Taschenbuch Verlag

VORWORT

Das »I Ging« (nach neuerer chinesischer Umschrift: *Yijing*) beruht auf kosmischer Erfahrung, auf Naturanschauung und Menschenkenntnis. Es gilt als das älteste Weisheitsbuch der Welt. In seiner sprachlichen Urgestalt läßt es sich, verbunden mit einem Dynastienwechsel, auf die Zeit um 1000 v. Chr. datieren. Die rein zeichenhafte Frühform – das Orakelsystem – liegt etwa 5000 Jahre zurück.

Das »Buch der Wandlungen« ist von Grund auf poetisch: Es bildet die Naturerscheinungen ab, »am Himmel wie auf Erden«, und es zeigt deren Dauer im Wechsel. Zugleich steckt es voller Wissen, denn es vermag die Natur und die Menschen zu »lesen«. Dazu entwirft es ein geniales Grundmuster von 64×64 Situationen, in denen die makro- und mikrokosmische Wirklichkeit des Menschen erstmals erfaßt und niedergeschrieben wird. – Seit zu der numerischen Struktur die sprachliche hinzugefügt wurde, zu der Zahl der Spruch, wuchs es heran zu einem der vielschichtigsten Orakelbücher. Es läßt sich als eine Art chinesischer Bibel ansehen, als grandiose Darstellung der einwirkenden himmlischen und irdischen Kräfte, als orientierungstiftendes Weisheits- und Lebensbuch – und, mittels der Orakelbefragung, sogar als eines, das Hilfe und Trost spenden kann.

Das »I Ging« ist ein chinesisches Phänomen. Es wurde, in immer neuer Lesart, Interpretation und Kommentierung, zunächst für die Denkschule des Konfuzius maßgebend. In der Han-Zeit hat man es zu dem ersten der fünf kanonischen Werke erhoben (*ging / jing* steht für Leitfaden bzw. klassisches Buch). Und es wurde gleichfalls bestimmend für den Daoismus, dessen Anhänger es als einen der »Drei Schätze« verehrt haben.

Das »I Ging« ist, so merkwürdig das klingt, auch ein deutsches Phänomen. Richard Wilhelm gelang 1924 die erste adäquate Übersetzung in eine westliche Sprache, die erste, die sich einem breiteren Publikum öffnete. Das langwierige Unterfangen, chinesische Schriftzeichen in Fließtext zu übertragen und das Buch insgesamt zu kommentieren, war von der Absicht bestimmt, den »europäischen Leser« mit einer anderen, sehr faszinierenden Art des Anschauens,

Empfindens und Denkens bekanntzumachen – und so die seine zu bereichern.

Die Bedeutung dieses Kulturtransfers trat erst nach dem Zweiten Weltkrieg zutage, als die englische Übersetzung endlich erscheinen konnte: 1950 in den USA, 1951 in Großbritannien. Mit ihr wurde »The Richard Wilhelm Translation« weltweit bekannt. Ausgerechnet die deutsche Übertragung eines chinesischen Klassikers sorgte für seine Verbreitung in nahezu allen westlichen Kultursprachen. Von einem steten Wandel der Dinge, Menschen und Zeitverhältnisse ausgehend, traf das Buch ein Lebensgefühl; Bob Dylans Song »The times they are a-changin'« gab ihm beispielhaft Ausdruck.

In dieser Ausgabe wird das »I Ging« in der vollständigen und authentischen Fassung vorgelegt, also in der Form, wie sie Richard Wilhelm in zwei Bänden 1924 bei Eugen Diederichs in Jena veröffentlicht hat. Die Korrigenda, welche die englische Übersetzerin Cary F. Baynes einarbeiten konnte – erst durch Hinweise von Richard Wilhelm, der bereits 1930 starb, später mit Hilfe des Sohnes Hellmut Wilhelm –, wurden berücksichtigt. Zur Neuausgabe gibt es erstmals einen Apparat, der die letzten 80 Jahre Forschungs- und Wirkungsgeschichte für den interessierten Leser einzufangen sucht, vor allem aber als »Wegweiser« zu den einzelnen Schichten des Buches dienen will. Dazu gehören auch Übersichtstafeln und ein Register der Hexagramme.

Als Verleger habe ich vor Jahrzehnten zusammen mit dem Sino-ologen Wolfgang Bauer das »Textbuch I Ging« veröffentlicht. Es war beabsichtigt, dem verknappten Gelbe-Reihe-Band, der das Dritte Buch und Teile der Einleitung aussparte, eine vollständige und neu kommentierte Ausgabe folgen zu lassen. Durch den Tod von Hellmut Wilhelm (1990) und von Wolfgang Bauer (1997) ist es nicht dazu gekommen. So bin ich dem Deutschen Taschenbuch Verlag dankbar, daß er sich zur erweiterten Gesamtausgabe entschlossen und mich damit betraut hat. Ich widme sie dem Andenken der beiden I Ging-Gelehrten und früheren Mitstreiter, denen diese Neuedition vieles verdankt.

Ulf Diederichs